

Haushaltsrede der Freien Wähler zum Haushalt 2024:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Keller,
werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, sehr geehrte
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, liebe Ebersbacherinnen
und Ebersbacher,

In der Mitte von Schwierigkeiten liegen die Möglichkeiten
(ein Zitat von Albert Einstein)

Das Jahr 2023 nähert sich seinem Ende. Auch dieses war geprägt von
weltpolitischen Veränderungen und großen Herausforderungen. Der
Angriff der Terrormiliz Hamas auf israelische Zivilisten und der daraus
resultierende Gaza Krieg markieren eine weitere Zäsur. Der
völkerrechtswidrige Angriffskrieg auf die Ukrainer hat sich zu einem
Dauerzustand entwickelt, der die Sorge begründet, dass dieser Konflikt
sich noch lange fortsetzen wird. Dies wirkt sich auch auf Baden-
Württemberg und seine Städte aus. Wiederkehrend müssen
Notunterkünfte für Kriegs- und Asylflüchtlinge über einen längeren
Zeitraum aufgestellt werden. Übergeordnet offenbart sich auf
kommunaler Ebene immer mehr die Diskrepanz zwischen politisch
formulierten Ansprüchen und der Begrenztheit in der Wirklichkeit. So
wurden in den letzten 5 Jahren in Ebersbach 300

Kinderbetreuungsplätze geschaffen, die durch den Rechtsanspruch
gefordert wurden. Da auf Grund von Corona ein extrem hoher Bedarf an
Schulsozialarbeit notwendig ist, haben wir auf 4 Stellen erhöht und diese
auf 3 Jahre begrenzt. Nach 3 Jahren soll der Bedarf erneut evaluiert
werden, um die Mittel noch gezielter einsetzen zu können. Auch das E3
ist wieder seit Oktober geöffnet. Mit dem CJD konnten wir einen starken
Partner für beide Bereiche gewinnen. Ein großer Freizeitgewinn für alle
Bürgerinnen und Bürger ist die Wiedereröffnung unseres
Waldhöhenfreibads. Nach dem unsere Verwaltung an der Behebung der
Anlaufschwierigkeiten, z.B. beim Kassensystem arbeitet, steht einem
ungetrübten Badevergnügen in der nächsten Saison nichts mehr im
Weg. Eine enorme Bereicherung ist das Engagement des
Freibadfördervereins mit seinen vielen zusätzlichen Veranstaltungen und
Aktionen.

ABER: Unser Haushalt steht weiter auf wackligen Beinen. Schwierige Entscheidungen müssen getroffen werden in allen Bereichen.

Anstehende Wahlen im kommenden Jahr dürfen uns nicht daran hindern. Durch ständige Veränderungen muss der Haushalt immer wieder neu bewertet werden. Auch die zukünftigen Mandatsträger werden vor der großen Herausforderung stehen, einen durch das Landratsamt genehmigungsfähigen Haushalt zu entwerfen. Nur so können wir über die Verwendung der finanziellen Mittel für unsere Stadt selbst entscheiden. Der Alleenpark soll neu belebt werden. Durch den Einsatz der Freien Wähler wird ein entsprechendes Konzept für einen Mehrgenerationenplatz erstellt. Der Bereitstellung von Mitteln für externe Planer haben wir nicht zugestimmt, da wir das Vertrauen in die Mitarbeiter der Verwaltung haben, hier ein tragfähiges Konzept vorzulegen. So können die Mittel direkt in die Ausführung und nicht in zeitraubende und teure Planung gesteckt werden. Wir setzen uns dafür ein für den Alleenpark, bei der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg mögliche Ausgleichsmittel für durch bauliche Eingriffe von Windkraftanlagen betroffenen Kommunen, zu beantragen. Die Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft zur Entlastung des städtischen Haushalts halten wir nach wie vor für unabdingbar. Gespannt sehen wir der aktuellen Entwicklung zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum auf dem ehemaligen Festplatz in der Strut entgegen. Im Rahmen der Haushaltsberatungen haben wir beantragt, sämtliche städtische Gebäude auf den Prüfstand zu stellen und eine Rangfolge festzulegen, nach dem die städtischen Gebäude auf einen aktuellen energetischen Stand gebracht werden, da die CO₂-Steuer von aktuell 30 €/to. bis 2026 auf 55 €/to. steigt. Geldmittel, die wir jetzt investieren, tragen nicht nur zur Erreichung des Pariser Klimaziels bei, sondern wirken sich mittelfristig positiv auf unseren Haushalt aus. Das trägt zur Generationengerechtigkeit bei. Wir befürworten weiterhin die Installation von PV-Anlagen auf öffentlichen Dächern, um den produzierten Strom im Eigenbetrieb zu verwenden. Wir freuen uns, dass die Verwaltung bereits an der Realisierung arbeitet.

Unsere Vereinskultur und die damit verbundene Förderung der Jugend sind uns weiterhin sehr wichtig, daher werden wir heute einer Lösung zur Auszahlung der Fördermittel für dieses Jahr zustimmen. Wir fordern aber den VEV und die Stadtverwaltung auf, ein langfristiges Tool zur Ausschüttung zu kreieren.

Die Freien Wähler sind an einem zukunftsorientierten Ergebnis für unsere Stadt interessiert und freuen sich noch über mögliche Kandidaten für die Wahl im kommenden Jahr 2024.

Uns geht es um Ebersbach und nicht um die Landes- oder Bundespolitik unterschiedlicher politischer Farben.

Ebersbach muss für alle weiter lebenswert bleiben.

Ein großes Dankeschön geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in Verwaltung und Eigenbetrieben, als Einzelkämpferinnen und Einzelkämpfer oder im Team (vor allem bei der gerade sehr dünnen Personaldecke), jeden Tag für unsere Stadt einsetzen, sowie bei Herrn Bürgermeister Keller. Der Dank gilt auch unseren Ratskolleginnen und Ratskollegen, den Ehrenamtlichen in unseren Einrichtungen und Vereinen, den Bürgerinnen und Bürgern, die unsere Arbeit kritisch begleiten und dadurch bereichern.

Die Freien Wähler wünschen Ihnen ein gesundes und erfolgreiches sowie friedvolles neues Jahr 2024.

Ihre Freien Wähler aus Ebersbach
Im Namen der Fraktion Sacha Auwärter
Fraktionsvorsitzender